

Labor Entwicklungspolitik

Neue Forme(l)n der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit
mit Casual-Learning



Unser Labor

Als Engagierte in der entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsarbeit erlebten wir manches Mal, dass wir zwar bereits vorinteressierte Menschen ansprechen, andere Zielgruppen aber kaum erreichen. Das wollten wir ändern und etwas anderes ausprobieren. Unter dem Motto „Labor Entwicklungspolitik“ experimentieren wir seitdem mit neuen Bildungsformaten und Lernorten, um neue Zielgruppen zu erschließen. Dabei haben wir einen eigenen Bildungsansatz entwickelt: das „Casual Learning“ – Nebenbei-Lernen. In dieser Broschüre stellen wir eine Auswahl von erfolgreichen Beispielen vor. Damit möchten wir allen, die mit entwicklungspolitischer Bildung neue Wege beschreiten wollen, Anregungen für ihre Arbeit geben und Lust auf eigene Experimente machen.



Die Casual-Learning-Formel

$$\begin{aligned} & \text{Neue Lernorte} \\ + & \text{ ungewöhnliche Bildungsformate} \\ + & \text{ passende Botschaften} \\ \hline = & \text{ neue Zielgruppen} \end{aligned}$$



Neue Lernorte

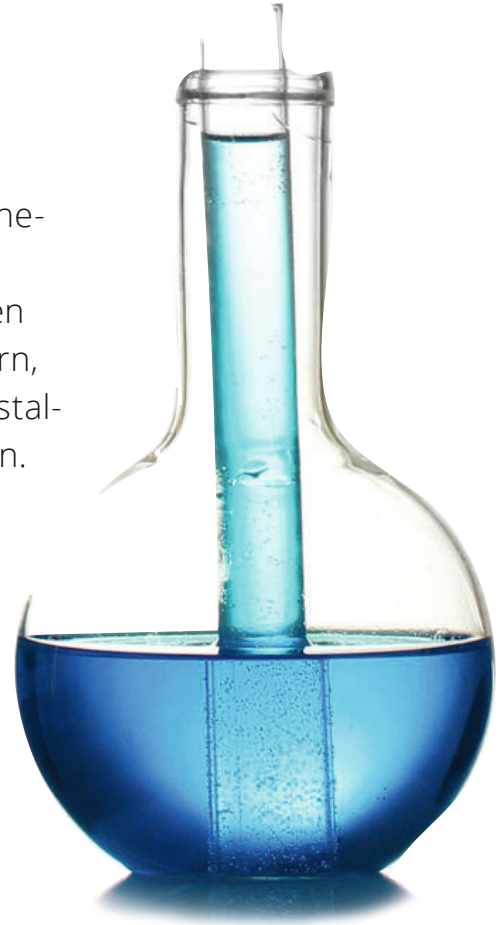
Wir alle nehmen im Alltag permanent eine Fülle von Informationen auf und lernen dabei ganz nebenbei – eben „casual“. Mit dem Casual-Learning-Ansatz sprechen wir Menschen dort an, wo sie sich ohnehin aufhalten und Zeit haben. So trägt Casual Learning unsere Botschaften direkt in den Alltag der Zielgruppe. Weshalb nicht einmal entwicklungspolitische Bildung in einem Waschsalon platzieren? Oder im Hotel, im Stadtpark, im Fitnessstudio oder auf einem Dorffest?

Ungewöhnliche Bildungsformate

Wir möchten Menschen neu mit entwicklungspolitischen Themen ansprechen. Das erreichen wir leichter mit attraktiven und nützlichen Materialien, die im Alltag auffallen. So führten unsere Casual-Learning-Experimente zu Bildschirmschonern, Eiskratzern, Bierdeckeln, Servietten, Papphockern, Kunstinstallationen und vielen weiteren spannenden Bildungsformaten.

Passende Botschaften

Um die Aufmerksamkeit der Zielgruppe zu erreichen, sollte nicht nur das Format auf den Lernort abgestimmt sein, sondern auch der Inhalt. Casual Learning setzt hier auf kurze Botschaften mit direktem Bezug zur Lernsituation. Auf diese Weise bleibt die Botschaft am besten in Erinnerung. Versteckte Botschaften in Rätselaufgaben oder spielerische Elemente wecken die Neugier zusätzlich.



Wenn Sie auf dieser Bank Platz nehmen, ...

... blicken Sie auf Stuttgart, umgeben von Weinbergen, Wiesen und Wäldern. Weltweit zieht es immer mehr Menschen in die Städte. Die Landwirtschaft ist auf der Land peripherie. Auch die Flächen zur Bewirtschaftung in wird daher versucht, neu- werden Wälder gerodet und schen werden nicht nur zum le selbst:

Wie nutzen wir unsere Land?



Globale FLÄCHENNUTZUNG



Was denken Sie:
Wie werden die Flächen in
Deutschland genutzt?

Die Antwort darauf ist unsere Verantwortung.
Folgen Sie im Regelfall der Natur und nicht umge-
kehrt. (Quelle: Umweltbundesamt, 2010)

Sitzbänke zur nachhaltigen Landwirtschaft

Casual Learning beim Wandern

Unsere Lernbänke lenken während einer kleinen Rast am Wegesrand den Blick auf die umliegenden Ackerflächen und machen auf die weltweiten Herausforderungen einer nachhaltigen Landwirtschaft aufmerksam. Dabei wurden die bereits vorhandenen Bänke schlicht und einfach umgestaltet. Das sparte Kosten und macht die Aktion langlebig.



KNOPF AB, NAHT GERISSEN?

Nimm die Nadel in die Hand und gib
deiner Kleidung eine zweite Chance.
Denn sie ist für dich
um die ganze Welt gereist.

Weitere Informationen zum nachhaltigen
Textilkonsum findest du unter
textil.finep.org

- Die Stationen der Weltreise:**
- 1 Spanien: Design
 - 2 Usbekistan: Baumwollanbau
 - 3 Indien: Spinnen
 - 4 China: Nähen
 - 5 Deutschland

Folge
dem Faden
einmal um
die Welt!

Reisenähsets zum nachhaltigen Textilkonsum

Casual Learning im Hotel

Dieses bedruckte Reisenähset informiert Hotelgäste über die globale Wertschöpfungskette ihrer Kleidung und motiviert zu einem bewussten Umgang mit Textilien. Der Clou: Unser Nähset ist nicht nur informativ, sondern hat auch einen praktischen Nutzen. Deshalb legen es Hotels gerne in ihren Zimmern aus und Gäste nehmen es gerne mit nach Hause. Auf diese Weise verbreiten sich entwicklungspolitische Botschaften ohne viel eigenes Zutun.





Jeder Deutsche isst 15 Kilo Apfel pro Jahr.
Für die Umwelt ist es besser, regionale
Lebensmittel ohne lange Transportwege
zu kaufen. In Deutschland startet
die Apfelsaison im August.

Jeder Deutsche isst 15 Kilo Apfel
pro Jahr. Für die Umwelt ist es besser,
Lebensmittel ohne lange Transportwege
zu kaufen. In Deutschland startet
die Apfelsaison im August.

Papphocker über regiofairen Einkauf

Casual Learning auf dem Dorffest

Dorffeste laden zum Verweilen, Essen und Trinken ein. Mit unserer Hockerserie liefern wir eine passende entwicklungspolitische Sitzgelegenheit. Die faltbaren Papphocker zeigen stark vergrößerte Fotoausschnitte von regionalen, saisonalen und fair gehandelten Lebensmitteln und kombinieren sie mit Hintergrundinformationen zu den Arbeitsbedingungen beim Anbau. Durch die Hocker finden entwicklungspolitische Informationen ihren Platz auf Dorffesten. Dort erreichen sie ein breites Spektrum an Menschen, die sonst mit diesen Themen wenig Kontakt haben.



[illegible]

the presence of the following conditions:
1. The patient is a woman.
2. The patient is a woman of color.
3. The patient is a woman with a history of sexual abuse.

- Die Witterung wurde heute als "Wetter" bezeichnet, was im Mittel- und Hochdeutsch "Wetter" bedeutet.
- Die Witterung wurde heute als "Wetter" bezeichnet, was im Mittel- und Hochdeutsch "Wetter" bedeutet.

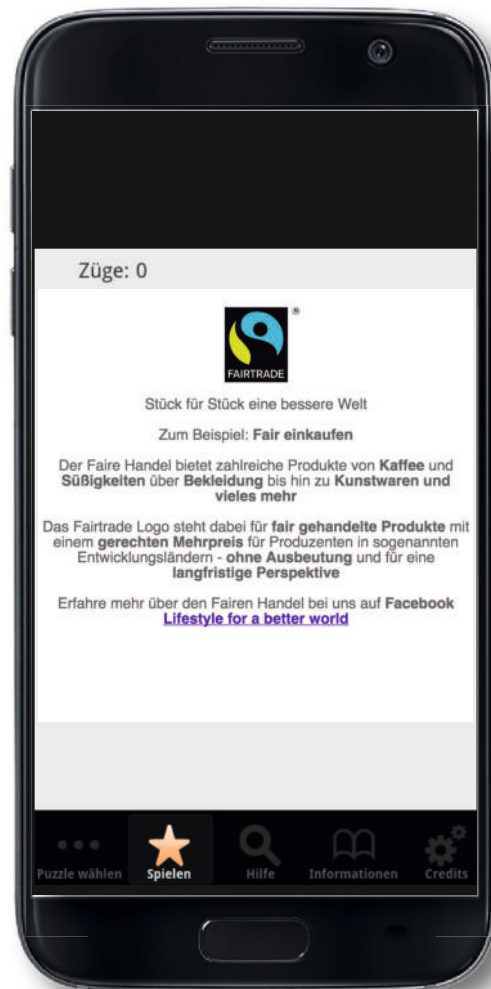
[illegible]

Hörstation über Landraub

Casual Learning im Museum

Mit dieser Hörstation ergänzten wir die Westafrikaausstellung in einem Museum. Sie betrachtet das Thema Landraub aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Zu Wort kommen Bäuerinnen und Bauern ebenso wie Politiker und Agrarinvestoren. Die BesucherInnen können den kontroversen Beiträgen lauschen und sich so ihre eigene Meinung bilden. Die Hörstation baut auf der Bekanntheit des Museums als Ort des Lernens auf. So erreicht sie dauerhaft viele Menschen mit entwicklungspolitischen Inhalten. Gleichzeitig profitiert auch das Museum: Die Casual-Learning-Installation lockt neue BesucherInnen in die Ausstellung.





App zu den UN-Nachhaltigkeitszielen

Casual Learning mit dem Smartphone

Hier ist Geschick gefragt! Zu jedem UN-Nachhaltigkeitsziel gehört ein Puzzlemotiv. Erst mit dem richtigen Zusammenschieben der Einzelteile gibt es Hintergrundinformationen und passende Tipps für den Alltag. Diese App boten wir in Wartebereichen von Flughäfen und Hotels zum kostenlosen Download an. Hier vertrieb sie den Reisenden die Zeit. Die große Ausdauer der Appnutzer beim Knobeln zeigte: Nicht immer muss die offensichtliche Botschaft die beste sein. Denn die menschliche Neugier lässt sich gut für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit nutzen. Zudem bleiben Inhalte, die selbst erarbeitet werden, besser im Gedächtnis.





Bildschirmschoner für Green IT

Casual Learning am Arbeitsplatz

Viele Menschen verbringen einen Großteil ihrer Arbeitszeit vor dem Computer. Das macht sich unser entwicklungspolitischer Bildschirmschoner zunutze. Wenn der Rechner eine Weile nicht benutzt wird, erscheint ein kurzer Comic auf dem Monitor. Er informiert auf unterhaltsame Weise über Energieverschwendung und globalen Klimawandel und gibt Anregungen, wie jedeR von uns zu mehr ökologischer Nachhaltigkeit beitragen kann. Und der Bildschirmschoner trägt gleich selbst zum Energiesparen bei: Nach dem Comic schaltet er den Monitor automatisch ab.





Steinskulpturen versinnbildlichen globale Ressourcen

Casual Learning durch Kunst

Dieses Experiment nutzt Kunst als Sprachrohr, um neue Zielgruppen zu erreichen. Gemeinsam mit lokalen Künstlern erstellten wir für einen Krankenhausgarten drei Steinskulpturen. Sie versinnbildlichen die drei Nachhaltigkeitsbereiche Mobilität, Plastikmüll und Energie. Diese Kunstwerke werden ergänzt durch Informationstafeln zu den Themen. Auf diese Weise bieten die Skulpturen den PatientInnen und ihren BesucherInnen Blickfänge und informative Abwechslung auf dem Krankenhausgelände.





Wasch'ecke

WASCH'ECKE

ALLE ALTERNATIVEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

WASCHEN

**Ausstellung zu
nachhaltigen Textilien**

Casual Learning im Waschsalon

Es liegt nahe, im Waschsalon über Textilien zu sprechen. Hier dreht sich nicht nur alles um Kleidung, die Kunden haben auch viel Zeit, während sie auf das Ende ihres Waschprogramms warten. Die 5-teilige T-Shirt-Ausstellung macht den Aufenthalt kurzweilig und informiert die Wartenden darüber, wie ihre Kleidung hergestellt wird, was sie tun können, um sie länger zu nutzen, und worauf sie beim Einkauf achten können.





Noch mehr Casual Learning

Vom nachhaltigen Schwammtuch über eine SMS-Serviette bis hin zum regiofairen Jengaspiel – wir haben mit vielen weiteren innovativen Casual-Learning-Methoden experimentiert. Alle Aktionen und Materialien mit detaillierter Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Selbermachen, Angaben zu Zeitaufwand und Kosten sowie weiteren Tipps und Tricks gibt es unter:

www.labor-entwicklungspolitik.de



Kontakt

finep – forum für internationale entwicklung + planung

Plochinger Str. 6

73730 Esslingen

Tel: 0711/93 27 68-0

info@finep.org

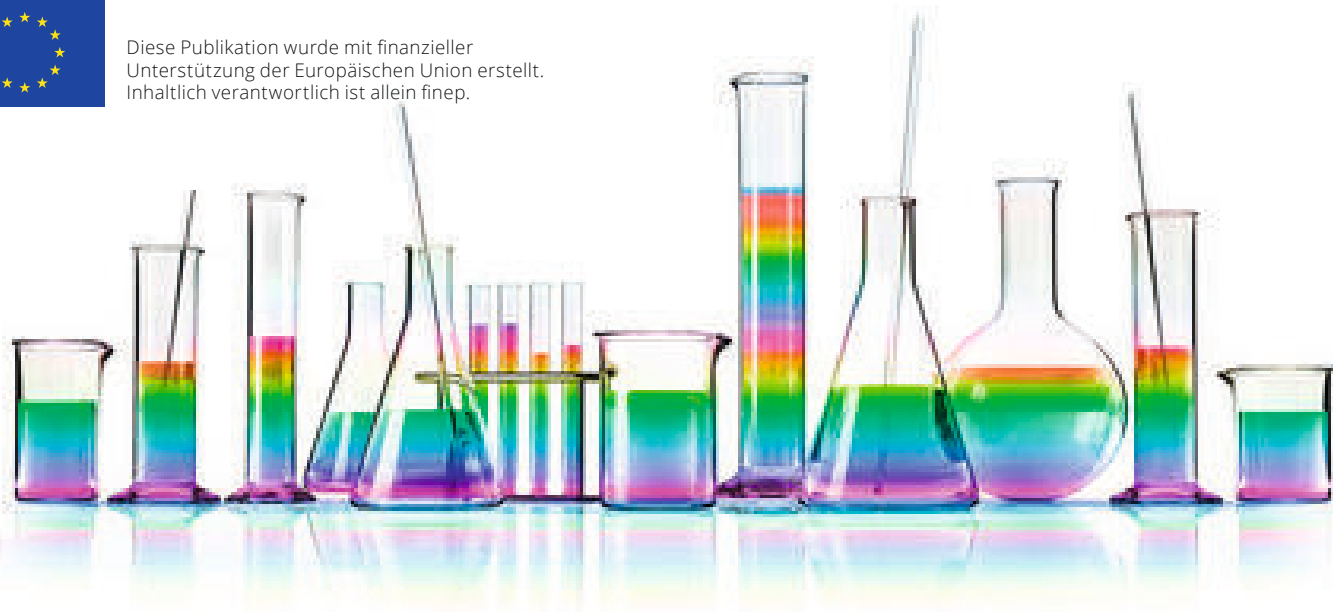
www.finep.org

Gedruckt auf 100% Recycling Papier.

Bildmaterial: © finep, Roger Bürke, Schlier-
ner, Gino Santa Maria ...



Diese Publikation wurde mit finanzieller
Unterstützung der Europäischen Union erstellt.
Inhaltlich verantwortlich ist allein finep.





politisches Jenga



Wischlappen



SMS-Serviette



Outdoor-Lerninstallation

Noch mehr Casual Learning

Vom nachhaltigen Schwammtuch über eine SMS-Serviette bis hin zum regiofairen Jengaspiel – wir haben mit vielen weiteren innovativen Casual-Learning-Methoden experimentiert. Alle Aktionen und Materialien mit detaillierter Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Selbermachen, Angaben zu Zeitaufwand und Kosten sowie weiteren Tipps und Tricks gibt es unter:

www.labor-entwicklungspolitik.de



Früchtetypenrätsel



Regiofares-Vier Gewinnt-Spiel